

Gemeinsame Pressemitteilung von BASF und Volkswagen

Bewerbungsphase für den sechsten „Wissenschaftspreis für Elektrochemie“ von BASF und Volkswagen hat begonnen

- **Exzellente Forscher können sich bis zum 18. August 2017 bewerben**
- **Internationaler Wissenschaftspreis ist mit insgesamt 100.000 € dotiert, davon jeweils 40.000 € für die beiden Hauptkategorien**
- **Preisverleihung findet am 30. November 2017 in Karlsruhe statt**

Ludwigshafen / Wolfsburg, 11. Mai 2017 – Der internationale „Wissenschaftspreis für Elektrochemie“ von BASF und Volkswagen geht in die sechste Runde. Ergänzt wird er zum zweiten Mal vom Preis für Angewandte Forschung. Ab sofort können sich exzellente Wissenschaftler aus aller Welt im Internet unter www.science-award.com bewerben. Dort werden auch die Teilnahmevoraussetzungen, der Ablauf und der Auswahlprozess erläutert. Bewerbungsschluss ist der 18. August 2017. Die eingereichten Beiträge beurteilt eine Jury aus Experten von BASF, Volkswagen und Vertretern der Wissenschaft. Die Preisverleihung wird am 30. November 2017 in Karlsruhe stattfinden.

Der internationale „Wissenschaftspreis Elektrochemie“ unterstützt herausragende natur- und ingenieurwissenschaftliche Leistungen und möchte Impulse für die Entwicklung von leistungsfähigen Energiespeichern geben. Der Wissenschaftspreis wird seit 2012 jährlich ausgeschrieben und richtet sich weltweit an Wissenschaftler aus der akademischen Forschung. Der Preis ist mit 40.000 € dotiert.

Im Jahr 2017 wird daneben erneut der Preis für Angewandte Forschung vergeben, der ebenfalls mit 40.000 € dotiert ist. Dieser Preis richtet sich insbesondere an exzellente Forscher im Bereich der Material- und Batterieproduktion.

Die Erforschung und Anwendung elektrochemischer Prozesse im Bereich der Energiespeicher, der Energiewandler und der Speichersysteme sind eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung zukünftiger Energiespeicher. Diese Technologien sind für eine Klima und Ressourcen schonende Versorgung mit regenerativen Energien sowie zukünftige Antriebskonzepte wie die Elektromobilität entscheidend. Die derzeitigen Energiespeicher bieten noch immer ein deutliches Potenzial für weitere Verbesserungen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Kosten, um sie für Kunden von Energieversorgung und Mobilität noch attraktiver zu machen. Deshalb möchten BASF und Volkswagen exzellente Forscher in Wissenschaft und Unternehmen motivieren, sich auf dem Gebiet der Elektrochemie und deren Anwendungen noch stärker zu engagieren.

Ansprechpartner:

BASF

Corporate Media Relations

Christian Böhme

Telefon: +49 (0)621 60 20130

christian.boehme@basf.com

Volkswagen

Konzernkommunikation

Andreas Brozat

Telefon: +49 (0)5361 943318

andreas.brozat@volkswagen.de

